

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 12 NOV 2004

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts K 59 745/7ch	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08434	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 30.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 31.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B65H29/40		
Anmelder GIESECKE & DEVRIENT GMBH		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 02.02.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 12.11.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Thibaut, E Tel. +31 70 340-2698 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08434

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-8 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-8 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-8 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Unterlagen :

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 44 37 722 A (GIESECKE & DEVRIENT GMBH) 25. April 1996 (1996-04-25)

D2: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 007, Nr. 221 (M-246), 30. September 1983 (1983-09-30) & JP 58 113067 A (TOKYO SHIBAURA DENKI KK), 5. Juli 1983 (1983-07-05)

Zum Punkt V. : Erklärungen zur Stützung der Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit.

Es wird davon ausgegangen, daß die Ansprüche 1 - 8 die in Artikel 33(1) PCT genannten Kriterien erfüllen.

Nächstliegender Stand der Technik: D1 beschreibt (siehe Figuren 2A- 2D) in der Formulierung des Anspruchs 1 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) einen Spiralfachstapler zum Stapeln von Blattgut, umfassend ein Staplerrad (51) mit spiralförmig hintereinander um eine Rotationsachse angeordneten Fächern zur Aufnahme des Blattguts, einen Ausstreifer (52), welcher in einer Ausstreifposition das Blattgut aus den Fächern des Staplerrads ausstreift, und eine Stapelablage (53) zum Abstapeln des aus den Fächern abgestreiften Blattguts, wobei ein erster beweglicher Teil des Ausstreifers (52), während das Staplerrad (51) rotiert, so aus der Ausstreifposition herausbewegbar ist, daß das Blattgut aus einem der Fächer des Staplerrads ausgestreift wird und das Blattgut eines nächst folgenden Fachs im Staplerrad verbleibt (vgl. Anspruch 1 teilweise).

Problem: die Erfindung betrifft das Verhindern in einem Spiralfachstapler gemäß D1, daß der Ausstreifer beim Zurückfahren ins Staplerrad mit den sich darin befindlichen Banknoten kollidiert oder daß das Staplerrad zur Vermeidung einer solchen Kollision angehalten werden muß.

Lösung: Der kennzeichnende Teil des Anspruchs 1 definiert als besondere Merkmale des erfindungsgemäßen Spiralfachstaplers, daß ein zweiter beweglicher Teil des Ausstreifers in der Ausstreifposition arretierbar und im nicht arretierten Zustand mit dem rotierenden Staplerrad mitbewegbar ist.

Der Anspruch 6 definiert ein Verfahren mit Merkmalen, die den Lauf eines entsprechenden, einen zweiteiligen Ausstreifer aufweisenden Spiralfachstaplers definieren.

Erfinderische Tätigkeit: Eine solche Anordnung ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. D2 offenbart einen Spiralfachstapler, wobei der Ausstreifer zumindest zwei unterschiedliche

Teile aufweist, deren einer aus der Ausstreifposition herausbewegbar ist und wobei weder das Risiko, daß dieser bewegbare Teil des Ausstreifers mit den sich darin befindlichen Banknoten kollidiert, noch das Problem besteht, daß das Staplerrad angehalten werden muß. In diesem Kontext, wenn auch der Gegenstand des Anspruchs 1 bzw. 6 durch eine Kombination von Merkmalen aus der D1 mit Merkmalen aus der D2 theoretisch erreicht werden kann, beruht diese Kombination auf einer erfinderischen Tätigkeit, da der Fachmann dazu spezielle Auswahlen treffen muß (d.h. er muß entscheiden, welche Merkmale des jeweiligen Dokuments beibehalten, geändert bzw. weggelassen werden müssen).

Die Ansprüche 2 - 5 bzw. 7 und 8 hängen vom Anspruch 1 bzw. 6 ab und erfüllen somit die in Artikel 33(1) genannten Kriterien.